

22. JULI 2025
Q2 2025

QUARTALS- BERICHT



BERICHT

Q2 2025

AUSBLICK Q3 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

Im zweiten Quartal 2025 zeigten die Aktienmärkte weltweit eine insgesamt positive Entwicklung. Trumps Zollpolitik sorgte nur am Anfang für einen kleinen Schockmoment am Markt, wurde dann aber schnell eingepreist und vom Markt ignoriert. Der US-Markt verzeichnete starke Gewinne, angetrieben durch robuste Unternehmensgewinne und Innovationen in Technologie und erneuerbaren Energien. Europa blieb stabil mit moderaten Zuwächsen, während der chinesische Markt sich weiter erholte und durch staatliche Investitionen gestützt wurde.

Die Rohstoffmärkte waren insgesamt stabil bis leicht ansteigend. Energiepreise, insbesondere Öl und Gas, profitierten von globaler Nachfrage und geopolitischen Spannungen. Metalle wie Kupfer, Lithium und Nickel stiegen deutlich, da sie für den Ausbau erneuerbarer Energien und Elektromobilität unverzichtbar sind. Die Lieferkettenprobleme wurden zunehmend gelöst, was die Preise stabilisierte.

Die geopolitischen Spannungen bleiben ein zentrales Risiko für die Märkte. Unter der Hand sind wie 2019 einige Spekulationen über große Beträge in Biotech Unternehmen zu beobachten. Hier rechnet ein kleiner Kreis der Marktteilnehmer scheinbar mit einer weiteren Pandemie. Wir werden hier die Entwicklungen im dritten Quartal sehr streng beobachten.

Mögliche Marktrücksetzer sind weiterhin jeder Zeit denkbar. Ein großer Crash scheint aber nur noch durch ein heftiges unvorhersehbares Ereignis möglich.

Inhalt

Bilanz S. 2

Rückblick Q2

Absicherung S. 3

Geopolitische
Einflussfaktoren

Märkte S. 4

Einschätzung der
aktuellen Lage

Sonderthema S. 8

Handelskrieg 2.0

Ausblick S. 9

Strategie für das 2.Hj.
2025

Euer
Team News

1. Globale Spannungen und Konflikte

Im zweiten Quartal 2025 bleibt die Welt von einer Vielzahl geopolitischer Spannungen geprägt. Besonders im Nahen Osten und in Osteuropa sind Konflikte und Unsicherheiten präsent. Die anhaltenden Spannungen im Nahostraum, insbesondere im Zusammenhang mit Ressourcen und territorialen Streitigkeiten, führen zu einer erhöhten Unsicherheit auf den Energiemärkten. In Osteuropa, vor allem im Zusammenhang mit der Ukraine und Russland, sind die Spannungen nach wie vor hoch. Die militärische Präsenz und die politischen Auseinandersetzungen beeinflussen die Stabilität in der Region erheblich.

2. Beziehungen zwischen den Großmächten

Die Beziehungen zwischen den USA, China und Russland sind weiterhin komplex. Die USA verfolgen eine Politik der strategischen Stabilität, wobei sie ihre Allianzen in Asien und Europa stärken, um Einfluss zu sichern. China setzt seinen Kurs der wirtschaftlichen Expansion und technologischen Selbstständigkeit fort, während es gleichzeitig seine militärische Präsenz im Südchinesischen Meer und in anderen strategisch wichtigen Regionen ausbaut. Russland bleibt in einer Position der Verteidigung seiner Interessen, insbesondere im Hinblick auf die Ukraine und die Energieversorgung Europas. Die Spannungen zwischen den Großmächten sind zwar nicht in offenen Konflikten, aber in einer Art „kaltem“ Wettbewerb, der sich auf Wirtschaft, Technologie und Diplomatie konzentriert.

3. Europäische Sicherheitslage

Europa steht weiterhin vor Herausforderungen im Bereich der Sicherheit. Über die massiven Probleme durch die Migrationspolitik der letzten Jahre ist kaum noch hinweg zu sehen. Während man in Deutschland weitestgehend weg schaut und öffentlich rechtliche Sender wegen fehlerhafter Berichterstattungen immer mehr in Verfall geraten, sehen wir in anderen Ländern wie Spanien, Italien, England oder Frankreich zu Teilen bereits Bürgerkriegsähnliche Zustände. Auch in Polen gingen jetzt Millionen auf die Straße um sich als geschlossene Bürgerwehr zu präsentieren. Polizei und Bundeswehr scheinen Berichten zu Folge der drohenden Gefahr Stand heute nicht gewachsen zu sein.

<https://finanzmarktwelt.de/warum-die-eu-vor-trump-so-einfach-kapituliert-hat-358525/>

US-Aktienmarkt:

Der US-Markt verzeichnete im zweiten Quartal 2025 eine starke Performance. Die Wirtschaft zeigte robuste Wachstumsraten, angetrieben durch Innovationen in Technologie, erneuerbare Energien und den Gesundheitssektor. Die US-Notenbank (Fed) hielt die Zinssätze auf einem moderaten Niveau, um die Inflation im Zaum zu halten, während gleichzeitig die Konsumausgaben und Investitionen gefördert wurden. Die Unternehmensgewinne lagen auf Rekordniveau, was das Vertrauen der Investoren stärkte. Zudem trugen Fortschritte bei der Regulierung und der Ausbau nachhaltiger Technologien zu einer positiven Stimmung bei.

Chinesischer Aktienmarkt:

Der chinesische Markt erholte sich weiter, getrieben durch eine expansive Wirtschaftspolitik und Investitionen in Infrastruktur, Technologie und grüne Energie. Die Regierung setzte verstärkt auf Innovationen und die Förderung des Binnenkonsums, um das Wachstum zu stabilisieren. Trotz geopolitischer Herausforderungen und globaler Unsicherheiten zeigte China eine solide Wachstumsdynamik, was sich in steigenden Aktienkursen widerspiegelte. Die Regulierungspolitik wurde vorsichtiger, um das Vertrauen der Investoren zu stärken.

Europäischer Aktienmarkt:

Im zweiten Quartal 2025 zeigte sich der europäische Aktienmarkt insgesamt stabil mit moderaten Gewinnen. Die Wirtschaft Europas profitierte von einer erfolgreichen Energiewende, Innovationen im Bereich nachhaltiger Technologien und einer verbesserten Konsumentenstimmung. Die Inflation wurde weitgehend eingedämmt, was die Europäische Zentralbank (EZB) dazu veranlasste, die Zinssätze stabil zu halten. Geopolitische Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit Energieversorgung und Handelsbeziehungen, beeinflussten die Märkte jedoch weiterhin. Insgesamt blieb Europa ein Ort der vorsichtigen Optimismus, mit Fokus auf grüne Investitionen und Digitalisierung.

<https://finanzmarktwelt.de/dax-taumelt-nach-zoll-deal-kommt-jetzt-der-absturz-358541/>

<https://finanzmarktwelt.de/china-in-der-deflationsfalle-industriegewinne-schrumpfen-weiter-358441/>

DAX



Gold und Silber zeigten im zweiten Quartal 2025 eine moderate Seitwärtsbewegung. Gold blieb ein wichtiger Schutz gegen Inflation und geopolitische Unsicherheiten, während steigende Zinsen in den USA und Europa die Attraktivität von Gold etwas dämpften. Silber profitierte von der steigenden Nachfrage im Bereich der erneuerbaren Energien und der Elektronik.

Goldmarkt: Mit Trumps Bekanntgabe der drohenden Zölle von Anfang April dieses Jahres sahen wir bei Gold einen weiteren starken Anstieg. Seither konsolidiert sich der Preis je Unze auf hohem Niveau aus. Auf der Käuferseite stehen nach wie vor die Zentralbanken dieser Welt. Die Wette gegen den US Dollar als Leitwährung hat also weiterhin bestand. Auch wenn der Goldpreis durchaus Korrekturpotenzial bis in den Bereich von 2.800 USD hat, so geben wir kein Stück aus der Hand und werden bei den Dips kräftig nachlegen.

Silbermarkt: Der Silberpreis legte wie erwartet weiter zu und erreichte mit 39,50 USD pro Unze ein neues Mehrjahreshoch. Kurzfristig dürfte eine kleine Korrektur anstehen, bevor der Kurs die 50 USD anlaufen sollte.

Gold



Silber



Brent-Ölmarkt

Link

Im zweiten Quartal 2025 zeigte sich der Ölmarkt durch eine moderate Erholung nach den Volatilitäten der vorherigen Jahre. Die Ölpreise wurden hauptsächlich durch eine steigende Nachfrage in Asien, insbesondere in China und Indien, gestützt. Gleichzeitig blieb das Angebot durch OPEC+-Produzenten relativ stabil, was zu einer gewissen Preisstabilität beitrug. Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und in anderen Förderregionen beeinflussten die Marktstimmung, führten aber bislang nicht zu größeren Angebotsunterbrechungen.

Ausblick für den Rest des Jahres 2025: Der Ausblick bleibt gemischt. Die Nachfrage könnte weiter steigen, insbesondere wenn die globale Wirtschaft stabil bleibt und die Energiewende in einigen Ländern langsamer voranschreitet als erwartet. Allerdings könnten unerwartete geopolitische Ereignisse, eine mögliche Überproduktion oder eine plötzliche wirtschaftliche Abschwächung in wichtigen Märkten die Preise beeinflussen.

Potenzielle Risiken:

Geopolitische Spannungen - Konflikte in Förderregionen könnten zu Angebotsunterbrechungen führen.

Wirtschaftliche Abschwächung - Eine globale Rezession oder Abschwächung könnte die Nachfrage nach Öl deutlich verringern.

Regulatorische Maßnahmen - Strengere Umweltauflagen oder eine beschleunigte Energiewende könnten die Nachfrage nach fossilen Brennstoffen weiter dämpfen.

<https://finanzmarktwelt.de/russland-setzt-bei-oel-und-gas-auf-schattenstroeme-nach-europa-358135/>

Brent Oel



46

Pd

Palladium
106,42

Cu

Kupfer
63,546

Al

Aluminium
107,87

OIL

Brent
-

Au

GOLD
196,97

79

Im zweiten Quartal 2025 zeigte sich der Kryptomarkt insgesamt von einer moderaten Erholung geprägt. Bitcoin, die führende Kryptowährung, profitierte von einer verstärkten Akzeptanz bei institutionellen Investoren und positiven regulatorischen Entwicklungen in einigen Ländern. Die Kurssteigerungen bei Bitcoin wurden durch eine erhöhte Nachfrage nach sicheren Anlagen in unsicheren Zeiten unterstützt.

XRP, die Kryptowährung des Ripple-Netzwerks, erlebte im Vergleich dazu eine Phase der Stabilisierung nach den rechtlichen Unsicherheiten, die es in den vergangenen Jahren gab. Mit der Klärung einiger regulatorischer Fragen in den USA konnte XRP wieder an Vertrauen gewinnen, was sich in einer Kurssteigerung widerspiegelte. Das Netzwerk profitierte zudem von Partnerschaften im Finanzsektor, die die Nutzung von XRP für grenzüberschreitende Zahlungen förderten.

Ausblick für das zweite Halbjahr 2025:

Der zweite Halbjahr könnte für Kryptowährungen insgesamt spannend werden. Wenn die positiven Trends anhalten, könnten Bitcoin und XRP weiter an Wert gewinnen, insbesondere wenn die globale Wirtschaft stabil bleibt und die Akzeptanz von Kryptowährungen weiter wächst. Neue regulatorische Klarheit in wichtigen Märkten könnte zudem das Vertrauen der Anleger stärken.

Bitcoin



<https://finanzmarktwelt.de/digitaler-euro-noch-2025-358545/>

Handelskrieg 2.0

Seit Anfang April 2025 hat sich die Situation im Handelskrieg zwischen den USA und China sowie anderen Handelspartnern weiterentwickelt. Die Spannungen, die in den letzten Jahren durch Zölle, Handelsbarrieren und politische Differenzen entstanden sind, haben sich in den letzten Wochen sowohl verschärft als auch in einigen Bereichen entspannt.

Aktuelle Entwicklungen:

Verhandlungen und Gespräche: Im April und Mai gab es mehrere hochrangige Gespräche zwischen den USA und China, bei denen beide Seiten versuchten, eine Einigung zu erzielen. Während es Fortschritte bei einigen Themen wie geistigem Eigentum und Marktzugang gab, blieben zentrale Streitpunkte wie Technologiekontrolle und Subventionen für bestimmte Branchen ungelöst.

Zölle und Handelspolitik: Die US-Regierung unter Trump hat angekündigt, vorübergehend keine neuen Zölle einzuführen, aber bestehende Zölle bleiben bestehen. Es besteht Unsicherheit darüber, ob zukünftige Maßnahmen geplant sind, um Druck auf China auszuüben oder um bestimmte US-Industrien zu schützen.

Politische Spannungen: Neben den wirtschaftlichen Verhandlungen gab es auch politische Spannungen, etwa im Zusammenhang mit Menschenrechten, Taiwan und anderen geopolitischen Themen, die die Verhandlungen erschweren.

Potenzielle Risiken für die Aktienmärkte:

Unvorhersehbare Eskalationen: Sollte es zu einem plötzlichen Bruch in den Verhandlungen kommen oder neue Zölle eingeführt werden, könnten die Aktienmärkte stark reagieren und Verluste erleiden. Besonders exportorientierte Branchen und Unternehmen mit globaler Lieferkette sind anfällig.

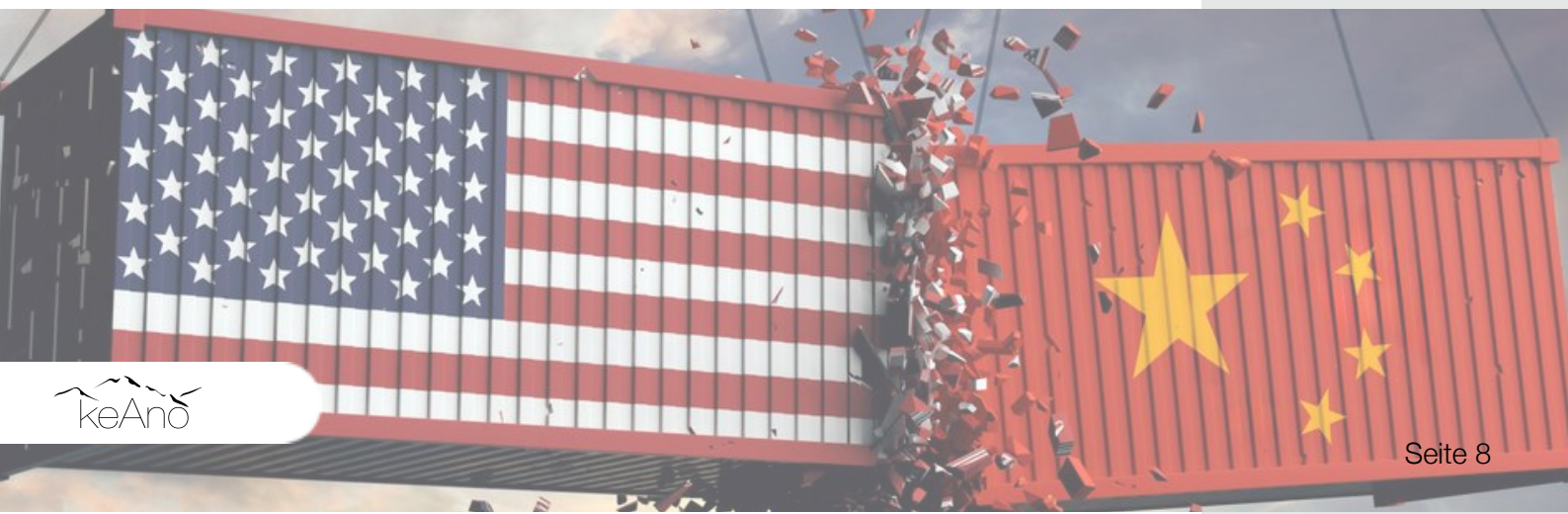
Verzögerungen bei globalen Investitionen: Die Unsicherheit im Handel kann Investoren abschrecken, was zu einer geringeren Investitionsbereitschaft und damit zu einem Wachstumsdämpfer für die Wirtschaft führen könnte.

Politische Unsicherheiten: Politische Entscheidungen in den USA, etwa im Hinblick auf Wahlkampfthemen oder innenpolitische Konflikte, könnten den Handelskonflikt weiter anheizen oder zu unvorhersehbaren Maßnahmen führen.

Auswirkungen auf die globale Wirtschaft: Ein anhaltender Handelskrieg kann das globale Wirtschaftswachstum bremsen, die Lieferketten stören und die Inflation anheizen, was wiederum die Aktienmärkte belasten könnte.

Link

<https://finanzmarktwelt.de/wirtschaftsforscher-plaedieren-fuer-internationale-zoll-allianz-gegen-die-usa-358266/>



Ausblick

Nach dem unglaublich starken Anstieg der US Märkte im zweiten Quartal, ist nun jeder Zeit mit einer kleinen Zwischenkorrektur zu rechnen. Diese wäre tendenziell aber eher als -Buy the Dip- Gelegenheit zu betrachten.

Weiterhin bleibt Stock Picking, also die selektive Auswahl bestimmter Märkte und Unternehmen, von großer Bedeutung.

Ein sogenannter „schwarzer Schwan“ scheinen die Märkte momentan nicht zu befürchten. Allerdings war genau das in der Vergangenheit oft der perfekte Kontraindikator. Die Gefahr, von plötzlichen kriegesischen Angriffen oder großen Cyber Attacken auf wichtige Infrastrukturen, Banken oder Internet, bleibt potentiell eher hoch.

Der Inflationstrade auf Aktien-, Krypto und Edelmetallmärkte sollte sich langsam fortführen. Investoren und Privatanleger werden weiterhin in großen Scharren aus dem Papiergeld flüchten. Die Geldmenge M2 steigt nach wie vor, aber keiner will es haben. Und wenn die FED beginnt die Zinsen zu senken, dürfte das den letzten Booster für die Märkte und das endgültige KO für die FIAT Währungen bedeuten. Wer also weiterhin Bargeld in großen Mengen hortet und glaubt, damit wäre er auf der sicheren Seite, dürfte schon sehr bald eines besseren belehrt werden.

10% Rendite für das erste Halbjahr haben wir in den trockenen Tüchern. Für das zweite Halbjahr bleiben wir zuversichtlich, aber wie immer vorsichtig und bedacht.

Wichtige Infos zwischendurch, fassen wir für euch wie gewohnt kurz per E-Mail zusammen oder findet ihr in unseren Block Beiträgen.

Depot

Positionierung

70% Invest / 30% Cash

Positionen

Minenaktien

Nebenwerte

Krypto ETP's

Technologiewerte

Standartwerte

Rohstoffaktien

Physisches Gold und Silber

30% Derivateanteil

(Kryptowährungen/
Rohstoffe/Indizes)

powered by



Der Quartalsbericht. Börsen- und Wirtschaftsnews kompakt zusammen gefasst.

Herausgeber

Nürburgring Boulevard 2
53520 Nürburg

Web keano.eu

Mail forum@keano.eu

Verantwortlicher Redakteur

Team News

Rechtliche Hinweise und Disclaimer

Urheberrecht

Die Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch keAno. Ausdrücke und Kopien dieser Inhalte sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet, insbesondere als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis, aufgrund dessen wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Allgemeiner Hinweis

Wir machen Sie vorsorglich darauf aufmerksam, dass die Hinweise auf unserer Website und in unserem Quartalsbericht zu enthaltenen Finanzinstrumente eine individuelle Anlageberatung durch Ihren Anlageberater oder Vermögensberater nicht ersetzen können. Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, die das Team von keAno für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit können wir bei keAno jedoch nicht übernehmen. Jeder Haftungsanspruch, insbesondere für Vermögensschäden, die aus Heranziehung der Ausführungen für eigene Anlageentscheidungen resultieren, muss daher kategorisch abgelehnt werden.

Risikohinweis

Jedes Finanzinstrument ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Alle Angaben stammen aus Quellen, welche keAno für vertrauenswürdig hält, ohne eine Garantie für die Richtigkeit übernehmen zu können. Die redaktionellen Inhalte stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar, sondern geben lediglich die Meinung unseres Teams wieder.